

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbstatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Berufspruchstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 106.

Montag, 9. Mai 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Lager bei halbjährlicher Vorzahlung 3 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 408 seines Handelsregisters die Firma
Theodor Gaumitz in Riesa
als deren Inhaber
den Fournagehändler **Paul Theodor Gaumitz** in Riesa eingetragen.
Kaufmannschaftsgericht: Handel mit Fournage und Brennmaterialien.
Riesa, den 7. Mai 1904.
Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 14. Mai 1904,
vormittags 11 Uhr
kommen im Hofen Strafgefängnis 1 Duffel und 2 Leinwand gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 9. Mai 1904.
Der **Ger.-Vollz.** des Königl. Amter.

Im Auktionslokal hier kommen
Freitag, den 11. Mai 1904, vorm. 11 Uhr an
1 Wagen (Hinterräder) und 1 brauner Ballack gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 4. Mai 1904.
Der **Ger.-Vollz.** des Rgl. Amtsgerichts.

Sonnabend, den 14. Mai 1904,
vormittags 9 Uhr,
kommen in Riesa, Ede Viktoria- und Schlossstraße, ca. 75 obm Grundfläche, ca. 100 h gel. Grundstück und ca. 150 obm Grund gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 9. Mai 1904.
Der **Ger.-Vollzieher** des Rgl. Amtsgerichts.

Freitag, den 18. Mai 1904,
vorm. 11 Uhr,
kommt im Auktionslokal ein Pianino gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 7. Mai 1904.
Der **Ger.-Vollz.** des Rgl. Amtsgerichts.

Vertilches und Sächliches.

Riesa, 9. Mai 1904.

Ein bekannter schwerer Automobil-Unfall, das ein Menschenleben forderte, hat sich gestern nachmittag kurz nach 4 Uhr auf der Staatsstraße, 16 Meter vor dem Übergang über die Bahngasse am Bahnhofsbrücken ereignet. Der Kaufmann Rahat aus Dresden beabsichtigte in dem Motorwagen-Verkehr von Arthur Klemm in Leipzig ein vierstelliges Automobil zu kaufen und wollte deshalb mit einem Chauffeur des genannten Geschäfts und dem Kaufmann Dersch und Kaufmann Bödel eine Probefahrt von Leipzig nach Dresden unternehmen. Herr Dersch war wenigstens zur Zeit des Unfalls, Fahrer des Fahrzeuges. Es mag nun außerordentlich schnell gefahren worden sein, so daß an der oben genannten Stelle, wo die Straße eine scharfe Kurve bildet, der Wagen umschlug, wobei Bödel leider unter den Wagen geriet und ihm der Kopf zertrümmert wurde; er ist sofort tot gewesen, auch die andern 3 Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert, doch sind diese ohne jede Verletzung geblieben. Kaufmann Dersch war durch das schreckliche Unglück so betroffen und erregt, daß er alsbald davonstief mit der Erklärung, er wolle sich das Leben nehmen. Der Tote wurde von der Ortspolizei in Leipzig aufgebahrt, zunächst nach der Brückenhalle gebracht und die Angehörigen benachrichtigt. Die weitere Untersuchung über das Unglück ist dem Vernehmen nach seitens der Staatsanwaltschaft angeordnet. Heute früh erschien die Witte des Verunglückten in Leipzig; nach ihren Aussagen ist ihr Mann zu der Fahrt eingeladen worden, hat aber abgesehen, nur bis Wargen mitfahren zu wollen, um so überraschender und schrecklicher war die Todesnachricht aus Leipzig.

Die Ein- und Rückzahlungen bei den im Bezirk der 2. Amtshauptmannschaft Großenhain befindlichen Sparkassen wurden nach einer solchen erschienenen Uebersicht folgendermaßen festgestellt:

Sty der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (an Ein- u. Rück.)		Verbleibend am Schluß d. Monats
	Kasse	Rest	Kasse	Rest	
in Glauchitz	71	6476	27	3852	6208
„ Großenhain	78	7339	38	7258	2187
„ Grotzsch	45	8507	6	840	545
„ Großenhain	2043	163573	861	120831	170812
„ Grotzsch	96	32053	—	—	4648
„ Riesa	28	4051	7	220	3522
„ Prießnitz	13	7140	1	25	488
„ Radeburg	1005	101635	891	90683	112727
„ Riesa	2615	178897	1223	171191	98521

—y. Die 2. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden verhandelte gegen den Kaufmann Friedrich Emil Vertzold aus Riesa wegen Diebstahls. Der Angeklagte war Kontorist in einer hiesigen Fabrik. Während der Monate Januar und Februar d. J. Raubt er heimlich aus einer Vorratshalle nach und nach 3 Mark 50 Pfg. bares Geld und um diesen Diebstahl zu verdecken, soll der Angeklagte auch noch in einem Kontobuche Fälschungen vorgenommen haben. Außerdem soll er auch noch am 19. Februar d. J. in einem Restaurant der Kellnerin ein Hemd gestohlen haben. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

Im Gesellschaftshaus zu Großenhain hielt gestern der Militärvereinsbezirk Großenhain seine 31. Bezirksversammlung ab. Als Sprechende waren anwesend die Herren Oberst von Müller, Kommandeur des Infanterieregiments, Bezirkskommandeur Oberleutnant Raschke, Amtshauptmann Dr. Ahlemann, Oberjustizrat Schenker, Bürgermeister Hermann, Bundespräsidentmitglied Tennert und Ehrenvorsitzender Müller. Nach Vortrag eines Musikstückes vom Stadtmusikchor und eines Begrüßungsanges vom Großenhainer Männergesangsverein eröffnete Herr Bezirksvorsitzer Meiler die Versammlung, begrüßte die Ehrengäste, sowie alle Kameraden, wünschte fern, daß die Besprechungen zum Segen gereichen möchten und schloß mit Hoch auf St. Nikolai Riesa ab. Die Begrüßung erweiterte Herr Bürgermeister Herrmann namens der Stadt Großenhain, beschränkte die Militärvereinsvereine als Stütze der Regierung, des Staates und der Gemeinden, deren Sympathien sie im vollen Maße besitzen, wünschte ebensfalls geistlichen Segen zu den Verhandlungen und den Kameraden angenehme Stunden in Großenhain. Nach weiterem Musikstück und Gesang machte Herr Amtshauptmann Dr. Ahlemann zur Gottesdienst und Abschiedsrede, erläuterte an St. Nikolai Riesa, der sich seiner Aufgabe bewußt und auch mit dem größten Herzen Soldat sei. Die Ansprache endete mit begeisterten Hurra auf Kaiser Wilhelm. Es folgten der allgemeine Gesang „Deutschland über alles“ und das Niederländische Lied „Gedacht“. Männerchor mit Orchesterbegleitung. Als neuer Bezirkskommandeur stellte sich hierauf Herr Oberleutnant Raschke vor mit dem Bemerken, die Vereine möchten sich unterstützen an ihn wenden, jederzeit habe man Hilfe und Unterstützung. In die Beratungen einsetzend, wurden zunächst 8 neue Vereinsvorsitzer durch den Bezirksvorsitzer auf ihre Willkür hingewiesen, deren gewissenhafte Erfüllung sie mittels Handzettel versprochen. Dem vom Abschiedstretenden Bezirksvorsitzer, Herrn Voltz, vorgelegenen Jahresbericht war zu entnehmen, daß je eine Wanderversammlung in Wobersleben und in Wittelsdorf stattfanden, sowie daß der Bezirk um einen neugegründeten Verein (Blattwerker) sich vermehrte, jedoch die Mitgliederzahl von 4109 auf 4107 zurückging. Dem Vorschlag schloß man den mehrfach entfallenden freien Vereinigungen zu, die dem Bunde nicht angehören und deren Zugehörigkeit als wünschenswert erachtet wurde. Der Kassenbericht betrug 333 Mark 92 Pf. (im Vorjahre 377 Mark 88 Pf.). Fahnenweihen beglückte die Militärvereine in Wobersleben, Poppitz, 1. Königs-Fahnen in Großenhain und „Deutsche Kavallerie“ in Riesa. Erwähnung geschah auch der Aufführung bei der Kaiserparade in Pöchlitz, wo insgesamt 4149 Kameraden sich versammelt hatten. Nach Vortrag des Jahresberichts erfolgte Richtigsprechung der Rechnung, die etliche Kameraden geprüft hatten. Der Vertreter des Bundespräsidenten, Herr Tennert, dankte alsdann für die Einladung, sprach dem Bezirksvorsitzer, Herrn Meiler, und dem Gesamtvorstande für die gute Bewirtung des Bezirkes den herzlichsten und herzlichsten Dank des Präsidiums aus und wies die Bezirksvorsitzer an, vorkommende Streitfälle recht genau zu erwägen, ehe sie an die höhere Instanz gingen, da in diesen Fällen sich oft ein unklarer Stand zur Beurteilung entrolle. Die Wahl des stellvertret. Bezirksvorsitzers, die im vorigen Jahre per Abstammung erfolgte und die einige Kameraden als nicht dem Staat entsprechend ansehen, ließ man einstimmig für nicht. Durch Jura erfolgte auch die Wiederwahl des Bezirkspräsidenten, Herrn Müller, und der stellvertret. Bezirkspräsidenten, Herrn Voltz, sowie des Bundespräsidenten, Herrn Voltz, und des stellvertret. Bundespräsidenten, Herrn Voltz. Der Bericht über die Arbeit des Bezirkes.

Stellung neigte man dem Antrage der hiesigen Bezirke zu, der im wesentlichen dahingehet, die Hosen des vollen Einheitsuniformes für unterstützungsberechtigte Kameraden und Waisen zu verwenden und den Bau eines Gefängnisgefängnisses ev. durch weitere freiwillige Spenden zu ermöglichen. In diesem Sinne versprach der Bezirksvorsitzer bei der Bundesgeneralversammlung zu wirken. Die nächstjährige Bezirksversammlung findet in Radeburg statt. Auch für Abhaltung der Wanderversammlungen trat man allseitig ein und plant solche für Mitte September in Glauchitz, für Ende Oktober in Frankenhain und für Monat Februar in Niederbarnitz. Betreffs der künftigen Veranstaltungen bei Bezirksversammlungen durch Musik und Gesangsdarbietungen, sowie Aufhebung dieser Kosten auf die Beschlüsse schloß man sich ein. Die Aufhebung dieser Kosten auf die Beschlüsse schloß man sich ein. Die Aufhebung dieser Kosten auf die Beschlüsse schloß man sich ein.

Der vom hiesigen Schützen-Turnverein gestern abend im Hotel „Wettiner Hof“ veranstaltete öffentliche Gesellschaftabend war sehr gut besucht. Der Verein hatte Mühe und Kosten nicht gespart, um den Besuchern ein möglichst abwechslungsreiches und schönes Programm zu bieten. Unter musikalischen und humoristischen Vorträgen wurden zwei Uebereinstimmungen sowie die Turnübungen am Barren fanden allseitige Anerkennung und wurde den wackeren Turnern reichlich Beifall gezollt. Dem Vorträge folgte ein Kofferball. Die Musik stellte auch dieses Mal, wie seit einer Reihe von Jahren, die Kapelle unserer bewährten 68er.

Die Mitglieder der „Freien Bezirksleitung Kampfenoffen 1870/71“ unternahmen am gestrigen Sonntag einen Ausflug nach Senftenberg. Mit dem Dampfschiff 10.48 Uhr fuhr man nach Niederlößnitz, setzte hier über die Elbe und wußte in Senftenberg zunächst vor einem starken Gewitter mit Regen Schutz suchen. Nachdem sich das Unwetter verzogen, ging mit heftigem Wind auf die herrlichen Höhen bei Senftenberg und dann weiter nach Berners Restaurant, allwo man sich mit dem mit dem 3 Uhr Schiffe nachkommenen Kameraden nebst Angehörigen versammelte. In gemütlich-kameradschaftlichem Beisatz verlag die